Fachhochschule Nordwestschweiz
Hochschule für Wirtschaft

!pm
Institute Public Management

VGSo

BBK

GFV Gemeindefachverband Basel-Landschaft

DAS Diploma of Advanced Studies Öffentliches Gemeinwesen **Bauverwalter/in**

Immer aktuell:

www.fhnw.ch/wirtschaft/cas

@FHNWbusiness

Vorwort	3
DAS Öffentliches Gemeinwesen	
Bauverwalter/in	4
Modulübersicht	8
Trägerschaft und Organe	16
Weitere Informationen zum Programm	18
Organisation und Anmeldung	20
Hochschule für Wirtschaft	22

Vorwort

Die Verwaltungen in Kantonen und Gemeinden erfüllen vielfältige Aufgaben für die Öffentlichkeit und die Behörden. Fachlich und menschlich qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind hierbei eine unabdingbare Voraussetzung.

Das Ziel dieser Weiterbildung ist es, Mitarbeitenden und Kaderpersonal der öffentlichen Hand und privater Unternehmungen entsprechend ihren Bedürfnissen die Grundlagen für die professionelle Erfüllung ihrer Aufgaben zu vermitteln. In diesem Weiterbildungsangebot werden die theoretischen und praktischen Kompetenzen erworben, die zu Erfolg und Befriedigung in ihren jeweiligen Positionen verhelfen.

Die Aufgaben der öffentlichen Verwaltung ändern sich rascher und dynamischer als noch vor wenigen Jahren. Die Komplexität wächst, neue Aufgaben kommen hinzu, die Verantwortung nimmt zu. Flexible und motivierte Mitarbeitende mit Know-how und Engagement sind gefragt.

Wer sich weiterbildet, kann Chancen besser wahrnehmen. Ein hoher Wissensstand verbessert zudem die Chancen auf dem Arbeitsmarkt, in der öffentlichen Verwaltung wie auch in der Privatwirtschaft. Und nicht zuletzt führt der Weg in das Management des «Unternehmens» Gemeinde über die seriöse Vorbereitung auf neue Aufgaben und den Erwerb entsprechender Schlüsselqualifikationen.

Das Institut für Nonprofit- und Public Management NPPM der Hochschule für Wirtschaft FHNW bietet Ihnen qualifizierte Weiterbildung in öffentlichen Verwaltungen und Nonprofit-Organisationen.

Freundliche Grüsse
Ihre Programmleitung

Michael Baumann

DAS Öffentliches Gemeinwesen Bauverwalter/in

Zielpublikum

Das DAS Öffentliches Gemeinwesen Bauverwalter/Bauverwalterin richtet sich an Mitarbeitende und Kaderpersonal der öffentlichen Verwaltung und privater Unternehmungen, die sich beruflich weiter entwickeln wollen und im Bereich Bauverwaltung eine hoch qualifizierte Tätigkeit anstreben. Als Führungskräfte wollen sie sich in den jeweiligen Sachfragen hervorragend qualifizieren und zusätzliches betriebswirtschaftliches Wissen sowie Management-Know-how aneignen. Sie sind für die Führung und Steuerung von Organisationseinheiten verantwortlich oder möchten sich auf diese Aufgabe vorbereiten.

Ziel und Inhalt

Die Entwicklungen im Bereich der Bauverwaltung und ähnlichen Dienstleistungsorganisationen stellen zunehmend Anforderungen, die nur noch mit hoher Kompetenz und aktuellem Managementwissen bewältigt werden können.

Der Vollzug verschiedenster Gesetze, der Werterhalt der kommunalen Infrastrukturanlagen, die Raumentwicklung und vieles mehr erfordern ein fundiertes und breites Fachwissen. Die vorschriftsgemässe Leitung der Abteilung in fachlicher wie auch in finanzieller Sicht, das Erstellen von Berichten und Voranschlägen sowie die Unterstützung der Exekutive fordern die Bauverwalterinnen und Bauverwalter. Das vielfältige Aufgabengebiet einer Bauverwaltung steht oftmals im Spannungsfeld der Öffentlichkeit, weshalb höhere Anforderungen an die Kommunikationskompetenz gestellt werden.

Das DAS Öffentliches Gemeinwesen Bauverwalter/in vermittelt praxisbezogenes Fachwissen und Managementkompetenz und befähigt so die Teilnehmenden, eine Bauverwaltung nach modernen Grundsätzen zu führen.

Als Leiterin oder Leiter einer Bauverwaltung sind Sie durch Ihre Persönlichkeit und Ihr Fachwissen die kompetente Ansprechperson für Architektinnen und Architekten, Bauherrinnen und Bauherren, Unternehmerinnen und Unternehmer, Einwohnerinnen und Einwohner und Ihre Mitarbeitenden sowie die Behörden.

Nach erfolgreichem Abschluss des Programms sind Sie als Fachspezialistin oder Fachspezialist mit einem breit abgestützten Wissen in der Lage, in der Gemeinde eine verantwortungsvolle Position und Führungsaufgaben zu übernehmen. Die fachliche und gesamtheitliche Vertiefung des Wissens ermöglicht es Ihnen, den Leistungsauftrag der öffentlichen Verwaltung effizient zu erfüllen.

Die Aufteilung der Lerninhalte auf thematische Module ermöglicht es, sich bei der Weiterbildung auf die einzelnen Fachgebiete zu konzentrieren.

Im Ergänzungsmodul werden sieben Kurse im Umfang von gesamthaft 24 Lektionen angeboten, in denen Spezifisches für den Kanton Basel-Landschaft und Kanton Solothurn besprochen wird.

Modulübersicht

Modul 1 **48 Lektionen**
Recht

Sachenrecht
- Allgemeine Bestimmungen
- Das Grundeigentum
- Besitz und Grundbuch
- Beschränkt dingliche Rechte

Obligationenrecht
- Vertragsrecht als Teil des Privatrechts
- Der Werkvertrag gemäss OR
- Die SIA-Norm 118 als Vertragsbestandteil
- Wichtige Unterschiede zwischen OR-Werkvertrag und der SIA-Norm 118
- Werkvertrag versus Auftrag

Gemeinderecht
- Begriff und Arten der Gemeinden
- Organe der Gemeinden/Aufgaben und Befugnisse
- Gemeindeordnung
- Gemeindeversammlung
- Initiative und Referendum
- Gemeinderat
- Zusammenarbeit der Gemeinden
- Gemeindereglemente

Verwaltungsrechtspflege und amtlicher Schriftverkehr
- Einführung in die Verwaltungsrechtspflege
- Allgemeine Verfahrensvorschriften (VRPG) und allgemeine Verfahrensgrundsätze (rechtliches Gehör usw.)
- Instruktion von Verwaltungsverfahren, insbesondere Baubewilligungsverfahren (verfahrensleitende Anordnungen, Protokollführung usw.)
- Grundzüge der Rechtsmittel und Rechtsbehelfe in der aargauischen Verwaltungsrechtspflege, Redaktion von Vernehmlassungen
- Wiedererwägung/Wiederaufnahme/Widerruf
- Verwaltungszwang und Verwaltungsstrafe, insbesondere im Baurecht des Kantons Aargau

Modul 2 **88 Lektionen**
Baurecht

Baurecht
– Eidgenössische und kantonale Bauvorschriften
– Baubewilligungspflicht und Baubewilligungsverfahren
– Bereitstellung von Bauland
– Strassen
– Öffentliche Gewässer
– Enteignung

Baukontrolle
– Organisation
– Durchführung von Baukontrollen
– Massnahmenvollzug

Brandschutz
– Gesetzliche Grundlagen
– Aufgaben der Gemeinde
– Grundlagen Brandschutz

Vollzug Energie
– Begriffe
– Gesetze und Normen
– Haustechnik
– Gebäudehülle
– Zukunft

Klimaschutz auf Gemeindeebene
– Die Klimaziele des Bundes 2050
– Aufbau einer Klimagasbilanz auf Gemeindeebene
– Technische Möglichkeiten der Emissions-Reduktion

Submission
– Submissionsdekret

Nachhaltige öffentliche Beschaffung
– Gesetzliche Grundlagen
– Nachhaltige Beschaffung und Nutzen
– Eignungs- und Zuschlagskriterien
– Vergabekriterien
– Lebenszykluskosten

Hindernisfreies Bauen
– Sensibilisierung
– Baurechliche und bautechnische Grundlagen
– Anwendungen
– Baukontrolle
– Hindernisfreier Verkehrsraum

Archäologie und Denkmalschutz
– Gesetzliche Grundlagen und Auflagen
– Archäologie und Denkmalpflege in der BNO
– Die kantonale Fundstellenkarte
– Aufgaben und Kompetenzen der Archäologie und Denkmalpflege

Modul 3 **56 Lektionen**
Raumplanung

Grundlagen Raumplanung
- Aufgaben und Geschichte der Raumplanung
- Die Sachbereiche (Siedlung, Landschaft, Verkehr, Siedlungsausstattung, Ver- und Entsorgung, Umwelt, Wirtschaft/Gesellschaft
- Die Akteure und die Planungsebenen
- Gliederung der Raumplanung in Stufen und deren Instrumente

Planungsinstrumente
- Leitbilder und Konzepte/Sachpläne und Inventare
- Richtplanung und Regionalplanung
- Nutzungsplanung
- Sondernutzungsplanung

Planerische Umsetzung
- Innenentwicklung: Siedlungserneuerung und Verdichtung
- Verkehrsplanung/Mobilität in der Raumplanung
- Landschaftsentwicklung und-planung, Natur- und Landschaftsschutz sowie Frei- und Aussenraum

Raumplanung aus kantonaler Sicht
- Übergeordnete Vorgaben und Ziele des Kantons Aargau
- Abstimmung Siedlung, Freiraum und Verkehr im Kanton Aargau
- Umsetzung in der kommunalen Planung

Gewässer in der Raumplanung
- Gewässerräume: Hintergrund und Umsetzung
- Gefahrenkarte Hochwasser: Inhalt und Umsetzung
- Gefährdungskarte Oberflächenabfluss: Grundlagen

Naturgewalten
- Grundlagen der relevanten Naturgefahren
- Gesetzliche Bestimmungen
- Anwendung im Baubewilligungsverfahren
- Versicherungsrecht

Nachhaltigkeit in der Raumplanung
- Nachhaltigkeitsstrategien von Bund und Kanton
- Indikatoren einer nachhaltigen Entwicklung
- Nachhaltigkeitsbeurteilung (NHB)

Weitere Themen der Raumplanung
- Planungszonen, Bauverbot
- Landumlegung und Grenzbereinigung
- Urbane Qualität
- Quartierkonzepte und Arealentwicklungen
- Aktuelle Planungsfragen

Raumplanung zwischen Strategieentwicklung und -controlling
- Der Bauverwalter als Bauherrenvertreter?
- Gemeinderaum gestaltungsstrategisch analysieren
- Gestaltungsstrategische Grundlagen für den Gemeinderaum erarbeiten
- Gestaltungsprozesse für öffentlichen Raum und Gebäude steuern und langfristig begleiten

Modul 4 **36 Lektionen**
Umweltschutz

- Grundlagen Umweltschutz
- Luftreinhaltung
- Nichtionisierende Strahlung
- Lärmschutz
- Siedlungsentwässerung und Gewässerschutz
- Grundwasserschutz und Erdwärmenutzung
- Bodenschutz
- Abfälle und Altlasten
- Störfallvorsorge
- Naturschutz

Modul 5 **12 Lektionen**
Finanzen

- Aufbau und Systematik öffentliches Rechnungswesen
- Budgetprozess, Budgetgrundlagen
- Kreditarten und Kreditabrechnung
- Rechnungsabschluss, Abgrenzung
- Kostenrechnung, Betriebsbuchhaltung
- Kreditcontrolling, Umfang und Inhalt Finanzen

Modul 6 **84 Lektionen**
Personal / Kommunikation

Einführung ins Personalmanagement
- Ziele, Bedeutung, Hauptaufgaben und Träger

Personalgewinnung und -auswahl
- Die idealtypischen Schritte im Prozess der Personalgewinnung und-auswahl
- Instrumente
- Bewerbungsgespräch
- Qualitätskriterien

Personalbeurteilung
- Relevante Beurteilungsdimensionen
- Mitarbeitendenbeurteilungsgespräche

Personalentwicklung / Personalaustritte
- Mitarbeitendenentwicklung als Führungsaufgabe
- Kompetenzerweiterung und Laufbahnentwicklung
- Standardisiertes Austrittsgespräch und Arbeitszeugnis

Mitarbeitendenführung
- Arbeitszufriedenheit und Motivation
- Führungsstile

Konfliktmanagement
- Konflikttheorien und-stile
- Eskalationsmechanismen
- Diagnoseinstrumente

Interpersonale Kommunikationskompetenz
- Gespräche strukturieren und zielgerichtet führen
- Sitzungen leiten und moderieren
- Verhandlungen gewinnbringend führen

Textkommunikation
- Verständliches Texten
- Textkompetenz

Kommunikationsmanagement in Bauprojekten
- Projektkommunikation
- Kommunikationsstrategie und Kommunikationskonzepte
- Kommunikationsinstrumente

Krisenkommunikation
- Kommunikation in Krisensituationen

Interkulturelle Kommunikation
- Kulturtypologien und Kulturstandards
- Interkulturelle Herausforderungen
- Denkfehler in der Kommunikation erkennen
- Einflussgrössen von Kulturen auf Mitarbeiterführung
- Cultural Intelligence

Modul 7 **24 Lektionen**
Instrumente für die Bauplanung

Planung, Unterhalt und Erneuerung im Hochbau
- Instrumentarien und Rahmenbedingungen der Bauplanung
- Instandhaltung, Erneuerung, Erweiterung und Umnutzung von Hochbauten

Werterhaltung und Infrastrukturen
- Infrastrukturstrategie und Gebührenplanung
- Inventar, Zustandsermittlung und Massnahmen

Modul 8 **16 Lektionen**
Projektmanagement

- Einführung in das Projektmanagement
- Praktische Übungen aus dem Projektmanagement
- Einführung in die Diplomarbeit

Modul 9 **24 Lektionen**
Ergänzungskurse Kantone Basel-Landschaft und Solothurn

Gemeinderecht Kanton Basel-Landschaft
- Gemeindebegriff
- Gemeindeversammlung/Einwohnerrat, Aufgaben
- Gemeinderat, Aufgaben
- Gemeindeerlasse und Pläne
- Initiative und Referendum
- Interkommunale Zusammenarbeit

Verwaltungsrechtspflege Kanton Basel-Landschaft
- Verfügung, Anfechtung
- Pläne, Anfechtung
- Weitere Rechtsmittel
- Rechtsmittelwege

Finanzen Kanton Basel-Landschaft
- HRM 2
- Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung, Bilanz
- Abschreibungen
- Finanzplan, Budget, Jahresrechnung
- Ausgabenrecht

Baubewilligungsverfahren im Kanton Basel-Landschaft
- Das kantonale Bauinspektorat als zuständige Baubewilligungsbehörde
- Das kantonale Bauinspektorat als Leitbehörde – die Verfahrenskoordination
- Die Aufgabenteilung zwischen Gemeinde und Kanton
- Rechtsmittelverfahren
- Die Baubewilligungsgebühren
- Bauen ausserhalb Bauzonen – Verfahren und Zuständigkeiten

Raumplanung aus kantonaler Sicht Basel-Landschaft
- Verfahren
- Sondernutzungsplan
- Formelles und informelles Planungsverfahren

Baubewilligungsverfahren im Kanton Solothurn
- Baubewilligungsverfahren (formell und materiell)
- Spezialbewilligungen
- Grundeigentümerbeitragsverfahren
- IVHB (neue Bauvorschriften)
- Submissionsverfahren
- Bauen ausserhalb Bauzone (Verfahren, Zuständigkeit)

Raumplanung aus kantonaler Sicht Solothurn
- Nutzungsplanverfahren (formell und materiell)
- Abläufe innerhalb der Gemeinde
- Häufigste Problemfelder

Trägerschaft und Organe

Das Diploma of Advanced Studies (DAS) Öffentliches Gemeinwesen Bauverwalter/in wird getragen durch das Institut für Nonprofit- und Public Management NPPM der Hochschule für Wirtschaft FHNW.

Fachausschuss
Die inhaltliche und fachliche Leitung obliegt dem Fachausschuss. Dieser besteht aus drei Vertretungen der Hochschule und aus je einer Vertretung der folgenden Partnerorganisationen:
– Institut für Public Management GmbH (IPM GmbH) Kanton Aargau
– Gemeindefachverband Basel-Landschaft (GFV BL)
– Verband des Gemeindepersonals des Kantons Solothurn (VGSo)
– Verband Basellandschaftlicher Gemeinden (VBLG)

Der Fachausschuss besteht aktuell aus:

– Beat Baumann	Institut für Public Management (IPM GmbH) Kanton Aargau
– Michael Baumann	Hochschule für Wirtschaft FHNW
– Matthias Beuttenmüller	Verband des Gemeindepersonals des Kantons Solothurn (VGSo)
– Matthias Gysin	Verband Basellandschaftlicher Gemeinden (VBLG)
– Sara Oeschger	Hochschule für Wirtschaft FHNW
– Samir Stroh	Gemeindefachverband Basel-Landschaft (GFV BL)
– Claude Wagner	Hochschule für Wirtschaft FHNW

Fachbeirat
Die Aufsichtsbehörde des DAS Öffentliches Gemeinwesen Bauverwalter/in ist der Fachbeirat, der vom Aargauischen Bauverwalterverband, Verband des Gemeindepersonals des Kantons Solothurn und Baselbieter Bauverwalter-Konferenz gewählt wird. Dem Fachbeirat obliegt die inhaltliche und fachliche Leitung.

Der Fachbeirat besteht aktuell aus:

– Marcel Weibel	Präsident Fachbeirat, Bauverwaltung Bremgarten
– Michael Baumann	Programmleitung, Hochschule für Wirtschaft FHNW, Brugg
– Andrea Hofbauer	Bauverwaltung Würenlos
– Erwin van Bouwelen	Bauverwaltung Ennetbaden
– Roland Gröflin	Bauverwaltung Stein
– Matthias Beuttenmüller	Stadtverwaltung Solothurn
– Martin Kolb	Kanton Baselland Amt für Raumplanung
– Marco Wirsching	Bau und Planung Untersiggenthal
– Stefan Haller	Gemeinde Reinach
– Roberto Lüthi	RTB

Dozierende
Die Dozierenden sind Persönlichkeiten aus der öffentlichen Verwaltung, der Privatwirtschaft und der Fachhochschule. Sie definieren mit dem Fachbeirat die inhaltlichen Schwerpunkte der einzelnen Kurse und sind für den Unterricht zuständig. Dies ermöglicht es, die Ausgewogenheit, die Vielseitigkeit, den Praxisbezug und die Aktualität des Weiterbildungskonzepts zu gewährleisten.

Weitere Informationen zum Programm

Umfang des Programms
Das Diploma of Advanced Studies (DAS) Öffentliches Gemeinwesen Bauverwalter/in umfasst 9 Module mit 388 Präsenzunterrichtstunden. Für die Vor- und Nachbearbeitung des Unterrichts, sowie für die Erstellung der Praxisarbeit, muss noch mit einem zeitlichen Aufwand von ca. 600 Stunden gerechnet werden.
Jedes Modul wird mit einem Leistungsnachweis abgeschlossen.

Aufnahmebedingungen
Kandidatinnen und Kandidaten werden zum DAS Bauverwalter/in zugelassen, wenn sie eines der folgenden Kriterien erfüllen:

- Tertiär A Abschluss einer Fachhochschule oder universitären Hochschule (z. B. Bauingenieur, Architektur, Raumplanung, Geomatik, oder ähnliches) oder
- Tertiär B Abschluss (höhere Berufsbildung/Fachprüfung: eidg. Fachausweis, Diplom, Abschluss HF) in der Baubranche oder
- das Fähigkeitszeugnis einer Berufslehre der Baubranche oder
- das Fähigkeitszeugnis einer kaufmännischen Lehre oder Verwaltungslehre oder
- ein staatlich anerkanntes Handelsdiplom oder
- Abschluss einer verwaltungsbezogenen Aus– oder Weiterbildung.

Weitere Bedingungen für die Aufnahme sind

- Eine Anstellung bei einer kommunalen Bauverwaltung oder
- mindestens zwei Jahre berufliche Tätigkeit (ohne Anrechnung der Berufslehre) in einem Bauverwaltungs-Mandat (z. B. Ingenieurbüro).

Zusätzlich können Kandidatinnen und Kandidaten zugelassen werden, wenn die Programmleitung deren Ausweis und deren beruflichen Werdegang als gleichwertig anerkennt.

Interessierte Fachhörerinnen und Fachhörer können bei freien Programmplätzen ohne Zulassungsbedingungen zugelassen werden.

Zusätzlich können Kandidatinnen und Kandidaten zugelassen werden, wenn die Programmleitung deren Ausweis und deren beruflichen Werdegang als gleichwertig anerkennt. Interessierte Zuhörerinnen und Zuhörer können bei freien Studienplätzen ohne Zulassungsbedingungen zugelassen werden.

Die Platzzahl ist beschränkt. Der Fachbeirat kann die Aufnahme von Programmteilnehmerinnen und -teilnehmern einschränken oder verschieben. Über die Zulassung zum Lehrgang (auch in Sonderfällen) entscheidet der Fachbeirat abschliessend.

Programmort
Das DAS Öffentliches Gemeinwesen Bauverwalter/in wird auf dem Campus Brugg-Windisch durchgeführt. Der Ort ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar und nahe beim Bahnhof.

Programmzeiten
Der Unterricht findet in der Regel alle zwei Wochen am Freitag und/oder Samstag statt (8 Lektionen, ganztags). Wenn möglich findet während den Schulferien im Kanton Aargau kein Unterricht statt.

Programmgebühr
Die Programmgebühr beträgt CHF 11 600.– inklusive Kursunterlagen und Prüfungsgebühr.

Es gelten folgende Zahlungsbedingungen:
CHF 8 000.– bei Programmbeginn
CHF 3 600.– drei Monate nach Programmbeginn

Unser Fachhochschulzertifikat – Ihr Leistungsausweis
Die erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen des Programms Bauverwalter/in erhalten das Diploma of Advanced Studies (DAS) Öffentliches Gemeinwesen Bauverwalter/in.

Für das DAS werden 30 European Credits Transfer System (ECTS) Punkte vergeben. Das ECTS-Punktesystem ermöglicht den Teilnehmenden eine bessere internationale Vergleichbarkeit des Abschlusses und die Anerkennung für andere Ausbildungen.

Organisation und Anmeldung

Administrative Auskünfte und Anmeldung
Sekretariat Weiterbildung
Bahnhofstrasse 6
5210 Windisch
Nicole Kälin
T +41 56 202 83 78
nicole.kaelin@fhnw.ch

Fachliche und inhaltliche Informationen
Michael Baumann, Programmleitung
T +41 56 202 72 59
michael.baumann@fhnw.ch

Marcel Weibel
Präsident Fachbeirat, Bauverwaltung Bremgarten
Aargauischer Bauverwalterverband
T +41 56 648 74 21
marcel.weibel@bremgarten.ch

Institutsleitung
Prof. Dr. Christoph Minnig
T +41 61 279 18 73
christoph.minnig@fhnw.ch

Informationen zum Institut Nonprofit- und Public Management NPPM finden Sie unter
www.fhnw.ch/nppm
Verbände der Aargauer Gemeinden
www.gemeinden-ag.ch
Gemeindefachverband Basel-Landschaft
www.gfvbl.ch
Verband des Gemeindepersonals des Kanton Solothurn
www.vgso.ch

Hochschule für Wirtschaft

Hochschule für Wirtschaft FHNW
Die Hochschule für Wirtschaft FHNW ist lokal und regional verankert, international ausgerichtet und mit über 3000 Bachelor- und Master-Studierenden eine der grössten Wirtschaftshochschulen der Schweiz. Wir beraten Unternehmen und Institutionen und betreiben Forschung und Entwicklung. Mit rund 100 Angeboten, darunter 74 Diplom- und Zertifikats-Studiengänge, sind wir führend in der betriebswirtschaftlichen Weiterbildung und Wirtschaftsinformatik.

Nahe bei Kundinnen und Kunden
Die Hochschule für Wirtschaft FHNW bündelt ihre Stärken an den Standorten Basel, Brugg-Windisch und Olten. So ist sie mit ihrem Know-how nahe bei Kundinnen und Kunden.

Internationaler Austausch auf hohem Niveau
Die Hochschule für Wirtschaft FHNW bietet zahlreiche englisch- und mehrsprachige Bachelor- und Master-Studiengänge an. Sehr beliebt sind auch unsere Dual-Degree-Abschlüsse und die Möglichkeit an einer unserer 172 Partneruniversitäten ein Auslandsemester zu absolvieren. Hinzu kommen Kooperationen auf der ganzen Welt, die einen intensiven Austausch zwischen Dozierenden und Studierenden ermöglichen.

Die Hochschule für Wirtschaft FHNW ist auch «affiliate university» des Institute for Strategy and Competitiveness an der Harvard Business School.

Fokussiert und kompetent
Die Hochschule für Wirtschaft FHNW macht aktuelles Wissen breit zugänglich und nutzbar. Sie deckt das gesamte Spektrum an betriebswirtschaftlichen Themen ab: Finanzmanagement, Marketing und Kommunikation, Personalmanagement und Organisation, Public Management, Unternehmensführung und Wirtschaftsinformatik

Mit Forschung neues Wissen schaffen
Mit Forschungspartnern, also regional verankerten oder national und international tätigen Unternehmen, Nonprofit-Organisationen und öffentlichen Verwaltungen sowie mit Förderinstitutionen und Kooperationspartnern schafft die Hochschule für Wirtschaft neues Wissen für deren Zukunft.

Zertifizierte, international anerkannte Abschlüsse
Die Bildungsangebote sind auf internationale Akkreditierungsstandards ausgerichtet.

Beliebte Studierendenprojekte
Erfahrene, praxisorientierte Dozierende, wissenschaftliche Mitarbeitende und zahlreiche Lehrbeauftragte aus der Wirtschaft garantieren mit ihrem aktuellen Know-how für fachliche und didaktische Qualität. Die Hochschule für Wirtschaft FHNW arbeitet eng mit Unternehmen und Organisationen zusammen: Eine sehr beliebte Form dieser Zusammenarbeit sind die Studierendenprojekte, die konkrete Aufgabenstellungen von Unternehmen und Organisationen lösen und so auch den Wissenstransfer zwischen Praxis und Theorie sicherstellen.

Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW
Die Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW umfasst neun Hochschulen mit den Fachbereichen Angewandte Psychologie, Architektur, Bau und Geomatik, Gestaltung und Kunst, Life Sciences, Musik, Lehrerinnen- und Lehrerbildung, Soziale Arbeit, Technik und Wirtschaft. Die Campus der FHNW sind in den vier Trägerkantonen Aargau, Basel-Landschaft, Basel-Stadt und Solothurn angesiedelt. Rund 12 500 Studierende sind an der FHNW immatrikuliert. Rund 800 Dozierende vermitteln in 29 Bachelor- und 17 Master-Studiengängen sowie in zahlreichen Weiterbildungsangeboten praxisnahes und marktorientiertes Wissen. Die Absolventinnen und Absolventen der FHNW sind gesuchte Fachkräfte.

Fotografien: André Raul Surace
September 2022
© Hochschule für Wirtschaft FHNW
Änderungen vorbehalten.

Folgende Hochschulen der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW bieten Weiterbildung an:

– Hochschule für Angewandte Psychologie
– Hochschule für Architektur, Bau und Geomatik
– Hochschule für Gestaltung und Kunst
– Hochschule für Life Sciences
– Musikhochschulen
– Pädagogische Hochschule
– Hochschule für Soziale Arbeit
– Hochschule für Technik
– Hochschule für Wirtschaft

Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW
Hochschule für Wirtschaft
Bahnhofstrasse 6
5210 Windisch

T +41 56 202 77 00
F +41 56 202 77 43
info.wirtschaft@fhnw.ch
www.fhnw.ch/wirtschaft/das